

**Praktikumsbericht [C1]
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2020 / 2021**

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Österreich
Studienfach:	Psychologie (B. Sc.)
Heimathochschule:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Psychologische Forschung
Arbeitssprache:	Deutsch und Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 15/04/2021 bis 30/09/2021 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Institut für Psychologie der Bildung und Entwicklung der Universität Wien -> AB Entwicklungspsychologie
Straße/Postfach:	Liebiggasse 5
Postleitzahl und Ort:	1010 Wien
Land:	Österreich
Homepage:	https://entw-psy.univie.ac.at
E-Mail:	kinderstudien@univie.ac.at

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	<p>https://ssc-psychologie.univie.ac.at/studium/masterstudium/pflicht-modul-praktikum/</p> <p>Da ich gerne für mein Praktikum nach Wien wollte, suchte ich an der Universität Wien nach geeigneten Praktikumsstellen. Dort wird online eine große Datenbank mit Praktikumsstellen in ganz Österreich zur</p>
------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>Verfügung gestellt (ähnliche Listen gibt es übrigens auch von anderen österreichischen Universitäten, z.B. der AAU Klagenfurt). Da ich inmitten des Lock-Downs nach einem Praktikum suchte, stellte sich das als recht kompliziert heraus und ich war wirklich froh über jegliche positive Rückmeldung. Auch wenn ich definitiv kein Praktikum in der Entwicklungspsychologie angestrebt hatte, da mich das Thema während des Bachelorstudiums weniger interessiert hatte, nahm ich den Praktikumsplatz aus der Not heraus erstmal an und bereue es im Nachhinein absolut nicht! Am Ende war alles ganz anders, als ich es mir vorgestellt hatte – sehr viel besser. 😊 also nur Mut, auch mal etwas zu wagen, das man vielleicht gar nicht unbedingt auf dem Schirm hatte.</p>
<p>Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):</p>	<p>Initiativbewerbung per E-Mail an die Wiener Kinderstudien. Die Koordinatorin fragte mich nach einem präferierten Projekt bei den Kinderstudien, welche ich von der Webseite der Arbeitsgruppe entnehmen konnte (https://www.kinderstudien.at/forschung/laufende-projekte/). Im nächsten Schritt wurde der Kontakt mit dem zuständigen Projektleiter meines präferierten Projekts (InteroSens & Mind the Body), hergestellt. In einem Zoom-Call von Frankfurt nach Wien lernten wir uns kennen, klärten unsere gegenseitigen Erwartungen ab und vereinbarten einen passenden Zeitraum. Insgesamt verlief alles sehr unkompliziert und schnell. Bis zum Ende meines Praktikums blieb der Kontakt mit ihm immer angenehm unkompliziert und freundlich.</p>
<p>Wohnungssuche:</p>	<p>Entfiel glücklicherweise, da ich bei meinem Lebensgefährten einziehen konnte, der bereits in Wien studierte. Generell ist der Wohnungsmarkt in Wien allerdings sehr viel breiter gefächert und bietet (anders als das Rhein-Main-Gebiet) selbst bei kleinem Budget passenden Wohnraum zum Wohlfühlen.</p>
<p>Versicherung:</p>	<p>Erforderliche Versicherungen bestanden bereits vor meinem Auslandspraktikum, sodass ich mich darum nicht weiter kümmern musste. Ich konnte auch weiterhin in der Familienversicherung bleiben, da die Zuschüsse von ERASMUS nicht in den Freibetrag zählen.</p>
<p>Telefon-/Internetanschluss im Zielland:</p>	<p>Handy konnte in Österreich einfach mit meinem deutschen Vertrag weitergenutzt werden, wobei die „Fair-Use“-Policy zu beachten ist! Sobald man drei Monate am Stück mehr als 50% bei einem ausländischen Telefonprovider eingeloggt war, fallen Mehrkosten für die Auslandsnutzung an.</p>
<p>Bank/ Kontoeröffnung:</p>	<p>Sowohl die Giro-Karte meiner Hausbank in Deutschland als auch die Kreditkarte der DKB konnte ich problemlos für die Bezahlung nutzen. Einzig beim Geld abheben am Schalter kommt es gelegentlich zu Gebühren. Mit der DKB-Kreditkarte lassen sich diese allerdings rückerstatten.</p>

<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:</p>	<p>Besonders im Hinblick auf die aktuelle COVID-Situation sind die Webseiten der jeweiligen Länder wirklich regelmäßig zu besuchen.</p>
----------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

<p>Art des Praktikums:</p>	<p>Forschungspraktikum in der Abteilung für Entwicklungspsychologie der Universität Wien.</p>
<p>Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.</p>	<p>Insgesamt kann ich sagen, dass ich an meinen Aufgaben gewachsen bin. Besonders die kleinen Programmieraufgaben, die ich zu Beginn meines Praktikums erhalten habe, schienen für mich anfangs unlösbar. Allerdings unterstützte mich mein Betreuer entsprechend und ich gehe nun mit Basiswissen im Programmieren psychologischer Paradigmen aus dem Praktikum – ein neuer Skill, den ich mir gar nicht zugetraut hätte. Hinzu kommt außerdem, dass ich sogar Spaß daran gefunden habe und aktuell auf der Suche nach weiterführenden Kursen bin.</p> <p>Auch die praktische Durchführung der Experimente wirkte für mich zu Beginn wie ein riesiger Haufen an neuen Informationen, die ich mir einprägen müsste. Letztendlich war ich so routiniert in den Abläufen, dass ich sogar neue Praktikant*innen und Masterand*innen einarbeiten durfte!</p> <p>Tatsächlich war der Bezug zu Theorie und Praxis aus dem Studium immer wieder gegeben, sei es im Hinblick auf Entwicklungsstadien von Babies, statistische Auswertungen oder Softskills im Umgang mit Versuchspersonen. In diesem Sinne war das Praktikum nochmal hilfreich, um mir erneut die Zweckhaftigkeit eines theorie- und praxisgeleiteten Studiums für die praktische Arbeit im Anschluss vor Augen zu führen.</p> <p>Letztendlich habe ich gelernt, mit neuen Herausforderungen umzugehen, habe mir zwingenderweise eine etwas größere Frustrationstoleranz im Hinblick auf das Programmieren angeeignet, und habe dadurch eine ganz große Portion Selbstvertrauen dazugewonnen.</p>
<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>Der ständige Austausch mit meinem Betreuer, aber auch mit anderen Kolleg*innen aus dem Team, verlief reibungslos. Wie man es von einer fortgeschrittenen Studierenden erwarten kann, wurde ich häufig auch mal auf mich selbst gestellt und eine gewisse Bereitschaft</p>

	zur Selbstorganisation und Verantwortungsübernahme in den zugeteilten Aufgaben wurde vorausgesetzt, aber auch immer wieder gemeinsam geübt. Ich fühlte mich zu keinem Zeitpunkt allein gelassen, aber auch nicht überbehütet.
soziale Kontakte während des Praktikums:	Deutlich mehr, als ich zu Beginn erwartet hatte. Aufgrund des bundesweiten Lock-Downs lief es anfangs etwas holprig an und viele Meetings sowie Aufgaben wurden erstmal online übermittelt. Aber ab Mitte Mai lief der Normalbetrieb annähernd wieder an und ich konnte die Vorzüge der sozialen Kontakte zu Kolleg*innen aber auch den Versuchspersonen (Mütter inklusive Babies) genießen.
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	Auffrischung und Verbesserung besonders meines Englisch im Bereich der wissenschaftlichen Psychologie. Zusätzliche Erweiterung meines deutschen Wortschatzes in Bezug auf den professionellen Forschungsbereich. Außerdem konnte ich meinen österreichischen Wortbestand (besonders im Hinblick auf „Babysprache“) deutlich ausweiten ;)
kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?	Meine Erwartungen bezüglich des Praktikums wurden deutlich übertroffen! Sowohl theoretisch als auch in der Anwendung konnte ich spannende Erfahrungen sammeln. Die theoretische Basis konnte ich sofort in der Praxis anwenden. Obwohl es sich um ein Forschungspraktikum handelte, kam der menschliche und soziale Aspekt nicht zu kurz.
Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer	Da ich die anfangs geplanten 3,5 Monate dann mit Freude noch einmal um weitere 2 Monate verlängerte, war das Praktikum keinesfalls zu lang. Tatsächlich wäre ich sehr gerne noch länger geblieben und strebe eine Kooperation für eine externe Masterarbeit in der Abteilung an. Prinzipiell bedarf es einiger Zeit an Einarbeitung, um die zugrundeliegende Theorie und die doch recht komplizierten Versuchsabläufe (sowohl in Interaktion mit den Versuchspersonen als auch mit der Technik) zu verstehen und zu beherrschen. Entsprechend sollte auch genug Zeit eingeplant werden. Anderenfalls stelle ich es mir eher frustrierend und wenig gewinnbringend vor.
Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:	Lebensmittel sind in Österreich definitiv teurer, wobei in den Supermärkten sehr viel mehr auf Regionalität und höhere Qualität geachtet wird. Gleiches gilt auch für Restaurants!

	<p>Gleichzeitig sind die Mietkosten (so habe ich es jedenfalls von Kolleg*innen gehört) deutlich unter dem Durchschnittswert, den man aus dem Rhein-Main-Gebiet kennt.</p> <p>Insgesamt würde ich dennoch sagen, dass meine Ausgaben in Österreich meine durchschnittlichen monatlichen Ausgaben in Deutschland um ca. 200 Euro überschritten haben. Allerdings zählen in den Betrag auch Kulturausgaben, wie Theater, Museum, etc. rein.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Die Wiener sind in ihrer Art etwas gewöhnungsbedürftig, sodass man sich auf diese besondere Umgangsform etwas einstellen muss und ganz besonders nicht zu schnell entmutigen lassen darf! Einfach mit Humor nehmen.</p> <p>Auch die Sprache unterscheidet sich doch mehr von Hochdeutsch, als man es vielleicht denkt. Aber je länger man vor Ort ist und sich auch mit Wienern unterhält, desto schneller wird die Tragetasche/Tüte zum „Sackerl“, das Brötchen zum „Weckerl“ und die Tomate zum „Paradeiser“.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Absolut! Während des Praktikums hat sich mein Wunsch gefestigt, eine Karriere in der psychologischen Forschung anzustreben. Im Anschluss an meinen Master, den ich nun auch an einer österreichischen Universität absolvieren werde, plane ich auch einen PhD. Dabei bleibt der exakte Fachbereich allerdings noch offen, sodass das sicherlich nicht mein letztes Praktikum gewesen sein wird.</p> <p>Erst im Rahmen des Praktikums konnte ich Erfahrungen aus dem Forschungsalltag sammeln, und im Gespräch mit meinem Betreuer (selbst PhD in der Abteilung) die Vor- und Nachteile einer Anstellung im Bereich der Forschung besprechen.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Auch hier kann ich wieder nur sagen: Absolut! Das Team der Wiener Kinderstudien ist ein warmherziges, professionelles Forschungsteam, das ich nun nur ungern wieder verlasse. Selbst wenn man ohne Forschungserfahrung in das Praktikum startet, um sich zu orientieren, wird man mit offenen Armen empfangen und kann sich innerhalb der Abteilung „seinen Weg“ suchen. Es bieten sich unzählige Möglichkeiten, nach rechts und links zu schauen, und seinen eigenen Horizont in alle Richtungen zu erweitern.</p> <p>Praktikant*innen werden in der Abteilung laufend gesucht und können in unterschiedlichen Projekten untergebracht werden.</p>

hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	Habe ich bereits in den vorherigen Teilen angegeben, sofern relevant.
-------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden? Ja X Nein <input type="checkbox"/>
